

gino als Evesa bezeichnet, was wohl als Rufname für Everharda zu verstehen ist¹⁵¹. Gräfin Averarda dürfte also ihren Namen erhalten haben nach ihrer Urgroßmutter Evesa/Everharda, die sich 881 als kühne Frau ausgezeichnet hatte und daher bei der Namensvergabe berücksichtigt worden sein dürfte. Averardas Hamaländer Abstammung erhält hier wohl eine ergänzende Sicherung. Ermentrud 'von Florennes', die Tochter der Gräfin Averarda, hat dann offenbar den Namen ihrer Urgroßmutter erhalten; hieß doch Meginhards erste Gattin (H)Irmentrud¹⁵²!

Für Saxos jüngeren Sohn, den Amalrada-Gatten Eberhard, oder dessen gleichnamigen Sohn wie auch Enkel fehlen hingegen Belege dieser Art völlig; mit Ausnahme des Bischofs Theoderich/Dietrich I. von Metz bleibt dieser ganze Familienzweig in den Quellen fast völlig unerwähnt; irgendwelche Bedeutung scheint er nicht erlangt zu haben. Wollte man Gräfin Averarda diesem Familienzweig zuordnen, so wären für weibliche Angehörige dieses Zweigs die Namen Reginhild, Amalrada und sogar Mathilde zu erwarten, ähnlich wie Bischof Dietrich seinen Namen offenbar nach seinem Großvater mütterlicherseits erhalten hat. Doch nichts Derartiges läßt sich nachweisen. Die Annahme einer Herleitung unserer Averarda von dem Wichmann-Halbbruder Eberhard, Graf in Drenthe, Salland und analog auch Hunsingo/Fivelgo, ist daher weitaus naheliegender. Seine Erbtöchter Averarda dürfte das Bindeglied zum Hause Verdun dargestellt haben.

151) Siehe Anm. 87. MGH Libri memoriales N.S. 1 (Das Verbrüderungsbuch der Abtei Reichenau) S. 35 (a153) hat genau diese Evesa, dort als Euusa, vom altgermanischen *aiw-s herleiten wollen, für welches es ebenda nur diesen einzigen Beleg gibt. Mit Reginos Evesa läßt sich aber erhärten, daß der Name die übliche weibliche Koseform auf -esa aufzeigt, wie Imeza aus Irmentrud (HLAWITSCHKA Anfänge [wie Anm. 55] S. 52) und wohl auch Richeza, Tochter des Pfalzgrafen Ezzo und spätere Polenkönigin, aus dem Namen von Ezzos Mutter Richwara (LEWALD, Ezzonen [wie Anm. 13] Tafel) und daher aus einer Namens-Vollform mit Ev- (Eb-) als Beginn hervorgegangen ist, für welche sich mit Hinsicht auf den Leitnamen Eberhard dann Everharda als erstes anbietet. Vermutlich war Evesa/Everharda sogar für die Übernahme des Namens Eberhard in die Traditionen des Hamaländer Grafenhauses verantwortlich, tritt dieser doch erst unter ihren Nachkommen auf.

152) Vgl. VAN WINTER, Grafen (wie Anm. 81) S. 34.